

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 14 - Große Anfrage „Sport in Schleswig-Holstein“ -

Dazu sagt der sportpolitische Sprecher  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
**Rainer Steenblock:**

**Fraktion im Landtag  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: [presse@gruene.ltsh.de](mailto:presse@gruene.ltsh.de)

Internet: [www.gruene-landtag-sh.de](http://www.gruene-landtag-sh.de)

**Nr. 351.01 / 14.12.2001**

## Kinder brauchen mehr Bewegung

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich massiv verändert und "Spielräume" im doppelten Sinne des Wortes sind eher die Ausnahme geworden. Stattdessen werden Kinder in eine konsumorientierte, bewegungsfeindliche Freizeit eingebunden. Zunehmende Motorisierung und elektronische Medien tun ihr Übriges zur Einschränkung von Bewegungs- und Spielerfahrungen.

ExpertInnen sind sich schon länger darüber einig, dass vielen Kindern und Jugendlichen elementare motorische Fähigkeiten fehlen. Die Aussagen der MedizinerInnen sind eindeutig: Haltungsschäden, Übergewicht, psychische Störungen, Fitnessmängel und Koordinationsschwächen finden sich bei einem erschreckend hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen. In Zahlen ausgedrückt liest sich das so: 30 Prozent der Kinder heute haben Übergewicht, 20 Prozent haben Haltungsschäden und - besonders alarmierend - mindestens 15 Prozent sind psychisch auffällig.

Vor allem für jüngere Kinder gilt: Wer sich nicht ausreichend bewegt, verpasst auch wichtige Entwicklungschancen. Es sind aber nicht nur Gesundheitsprobleme, welche die Konsequenzen des Bewegungsmangels verdeutlichen. Es geht auch um die Förderung von Intelligenz, Selbstvertrauen und sozialem Verhalten. Und nicht zuletzt: Bewegungsangebote können die Leistungen in anderen Schulfächern positiv beeinflussen.

Der Schulsport ist deshalb im Fächerkanon unseres Schulwesens unverzichtbar. Körper- und Bewegungserfahrungen, wie sie im Schulsport vermittelt werden, sind wichtige Elemente der Persönlichkeitsentwicklung, und das Vertrauen in den eigenen Körper und die eigene körperliche Leistungsfähigkeit sind die Basis für die Entwicklung einer sicheren Identität.

Gesundheit und Wohlbefinden bilden sich auf der Grundlage von Lebenszufriedenheit und Lebensqualität. Die Freude, den Körper zu spüren, seine Belastbarkeit zu testen und ihn zu beherrschen sind wichtige Aspekte eines positiven Selbstwertgefühls. Kinder entwickeln ihre Sinne weiter und stellen fest, dass beharrliches Üben zu Fortschritten führt. Der Schulsport liefert einen wesentlichen Beitrag zu einer so ausgelegten physischen und psychischen Gesundheitserziehung.

Kinder lernen über den Sport den Umgang mit Aggression und Gewalt, sie lernen Verlieren, ebenso Zusammenspielen und Gewinnen. Gerade unter diesen Aspekten ist Sport ein hervorragendes Instrument der Integration.

Kinder brauchen mehr Bewegung, deshalb ist

- ein Minimum von drei Sportstunden für die allgemeinbildenden Schulen zu gewährleisten,
- ein regelmäßiger Sportunterricht für SchülerInnen der berufsbildenden Schulen unverzichtbar,
- die zügige Einführung einer zusätzlichen täglichen Bewegungszeit in allen Grundschulen anzustreben,
- eine kontinuierliche Einstellung junger SportlehrerInnen sicherzustellen,
- neue Konzepte zu entwickeln, die die pädagogischen Chancen des Sportunterrichts im Rahmen einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung besser nutzen.

Außerdem wäre es für die weitere Diskussion hilfreich, wenn eine repräsentative Untersuchung zur aktuellen Situation des Schulsports in Deutschland von der Kultusministerkonferenz endlich in Auftrag gegeben würde.

Die zweite Säule des Schulsports bildet der außerunterrichtliche Bereich, der mit der endlich in Schwung gekommenen Debatte um die Ganztagsangebote bzw. Ganztagschule eine ganz neue Bedeutung erlangt.

Der außerunterrichtliche Schulsport bildet die Brücke vom Sportunterricht zum gesundheitsorientierten Sport, Breiten- und Leistungssport außerhalb der Schule. Da der Umfang der freiwilligen Beteiligung im Schulsport außerhalb des Unterrichts stets auch ein Gradmesser für die Akzeptanz dieser Angebote ist, müssen sie kontinuierlich weiterentwickelt und attraktiv gehalten werden.

Ein wichtiger Partner des Schulsports ist auch der Vereinssport. Er bietet Schülerinnen und Schülern nicht nur die Möglichkeit, eine große Palette wettkampfgebundener Sportarten, sondern auch freier Spiel- und Sportgelegenheiten kennen zu lernen und auszuüben. Darüber hinaus bietet er stabile soziale Strukturen und Erfahrungsbereiche, in denen sich Kinder und Jugendliche sowohl in der Gruppe als auch individuell entfalten können.

\*\*\*